

Göttlicher Friede als Auftrag!

*„Wie lieblich sind die Füße des
Freudenboten, der Frieden verkündigt
und gute Botschaft bringt; der das
Heil verkündigt und zu Zion sagt:
„Dein Gott ist König.“*

Jes.52,7

*„Selig sind die Frieden stiften,
denn sie werden Gottes Kinder
heißen.“*

Matt.5,9

Friedensboten waren in alttestamentlicher Zeit sogenannte Herolde, offiziell anerkannte Ausrufer, die an zentralen Stellen in Stadt und Land einen ausgehandelten Friedensvertrag verkündigten. Jesus geht im o.g. Vers noch einen Schritt weiter: Christen sollen nicht nur Frieden verkündigen, sondern selbst aktiv dazu beitragen. (grie.: „poieo“ bewirken, herbeiführen, den Ausgang aktiv gestalten.)



Dabei ist mit Frieden nicht nur das Gegenteil von Streit oder Krieg gemeint, sondern alles, was zum seelischen und körperlichen Wohlbefinden eines Menschen oder einer Gruppe beiträgt. Das zentrale Werkzeug zum Friedenstiften ist die Botschaft des Heils, das Gott in diese Welt gebracht hat (Eph.2,15; Jak.3,18)

Aufgabe:

Wodurch können wir heute zu aktiven Friedensboten in unserer Zeit werden?
Welche Bereiche umfasst diese Aufgabe, und wie können wir uns darauf einstellen und vorbereiten?
(s. nächste Seite)

- Was heißt, Frieden zu schaffen in Corona-Zeiten?
- Wie kann das Evangelium von Jesus Christus dazu beitragen, Frieden zu schaffen?
- Welche „Ausrüstung“ brauchen wir selbst, um als Friedensboten zu wirken?
- Wie können wir uns als Gemeinde auf diese Aufgabe einstellen?
- Welche Bereiche fallen dir persönlich ein, wenn du daran denkst, zum Friedensboten zu werden?
